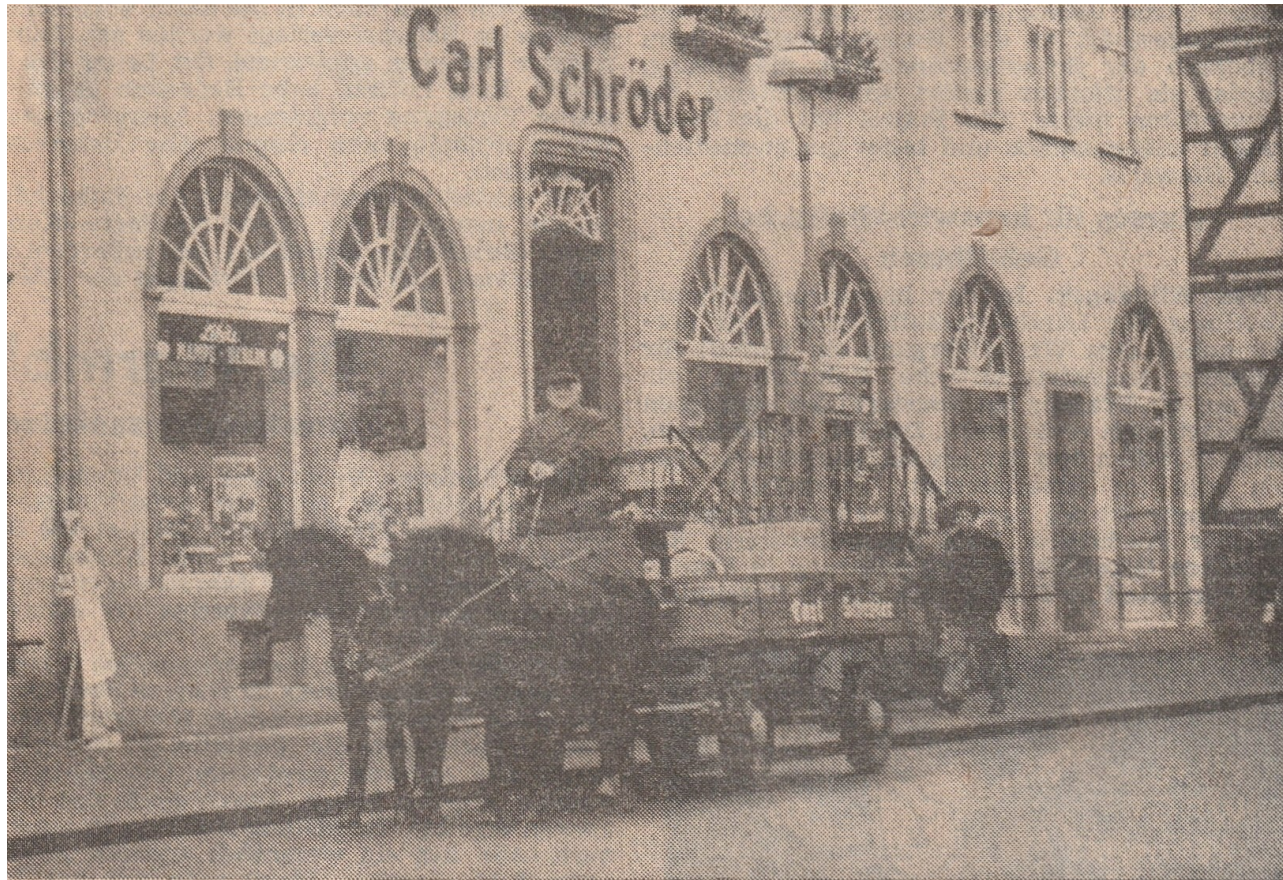


## Thema des Monats: Juli 2023

### Carl Schröder; Auszüge aus der Geschichte des Hauses Schloßstraße 10 (früher Hauptstraße 10)



**Pony-Gespann der Firma C. Schröder mit dem Kutscher Wilhelm Schlüter an seinem  
70. Geburtstag (06.02.1964)**

*Im Wesentlichen nach einem Zeitungsartikel der WLZ vom 01.07.1963 mit der Überschrift: 60 Jahre Firma Carl Schröder Fortschritt im Zeichen 110-jähriger Geschäftstradition; Bilder und Anzeigen: private Unterlagen des Verfassers und Fotosammlung Paul Jäger, Arolsen:*

Seit dem Jahre 1853 wird in dem Hause Hauptstraße 10 (heute Schlossstraße 10), ein Lebensmittel- und Gemischtwarengeschäft betrieben. Es ist im Jahre 1776 von dem Schutzjuden Abraham Markus (Marc) erworben worden. Hier betrieb noch um 1850 herum der "Oekonom" Marc seine Landwirtschaft und handelte außerdem mit Futtermitteln. Im ersten Stock des langgestreckten Hauses war lange Zeit das Offizierskasino, bis es sein eigenes Haus an der Großen Allee erhielt. Seit 1853 werden die Kaufleute Franke, Schirmer und J.P. Schreiner als Besitzer genannt, die hier bereits einen Lebensmittel- und Gemischtwarenhandel betrieben.

Am 01. Juli 1903 konnte Kaufmann Carl Schröder (aus Wismar in Mecklenburg) dieses Haus käuflich erwerben, nachdem er zuvor eine sorgfältige Ausbildung in verschiedenen größeren Häusern, zuletzt als Kaufmannsgehilfe im Geschäft von Leonhardi (später Heinrich Schultze) am Kirchplatz in Arolsen (Schlossstraße 2) erworben hatte.

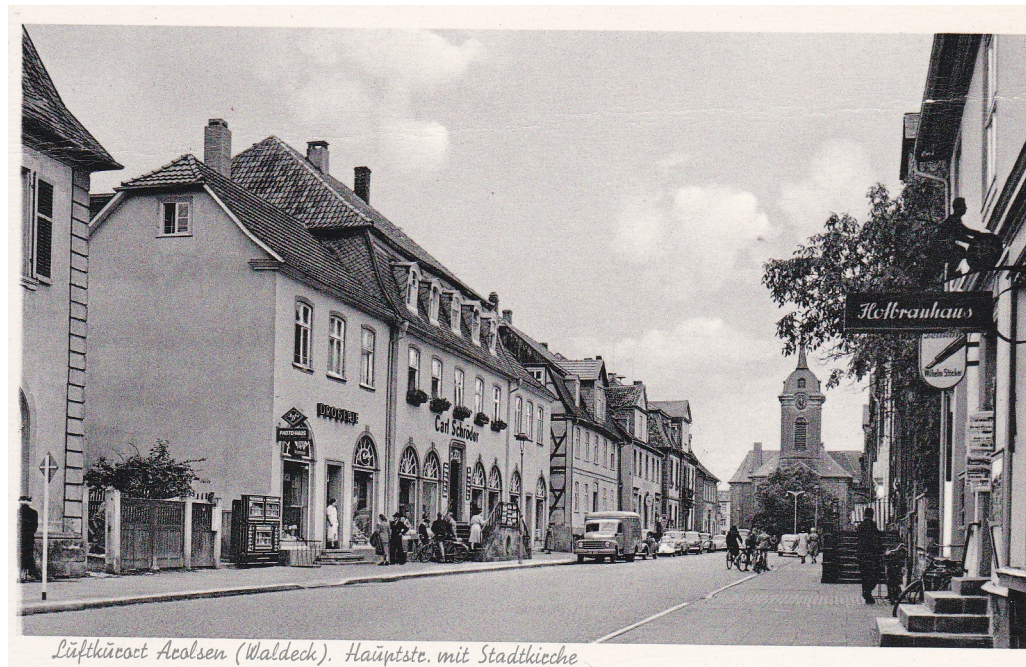
Man erlebt beim Durchblättern der alten Geschäftsbücher und Chroniken nicht nur ein gutes Stück kaufmännischer Geschäftstradition, sondern auch wichtige Züge der wirtschaftlichen Entwicklung Arolsens, und erkennt den erstaunlichen Aufschwung, den das Haus Schröder in den letzten 60 Jahren aus kleinsten Anfängen durch Fleiß, Tüchtigkeit und Sparsamkeit seines Besitzers zu einem der größten und vielseitigsten Geschäftshäuser der Stadt genommen hat. Er baute das Haus 1908, 1928 und 1934 um, passte es dem wachsenden Kundenkreis und den Erfordernissen des modernen Lebens an, nahm innerbetriebliche Umstellungen vor, um den Kunden immer wieder neue, vermehrte und vorteilhafte Einkaufsmöglichkeiten zu bieten.





Kaufhaus Schröder (links das 2. Haus) in den 1920er Jahren

1908 gliederte er durch Umbau des linken Flügels des Hauses dem Lebensmittel- und Feinkostgeschäft eine Drogerie mit Foto-Abteilung an. Im rechten Flügel war noch bis 1928 das Uhren- und Goldwarengeschäft von Kaminsky, nebst einer Wohnung. Das heutige Gesicht bekam das Schrödersche Haus erst durch größere Umbauten in den Jahren 1928 bis 1934. Die Lebensmittelabteilung wurde damals vergrößert und modernisiert. Es wurde ferner eine besondere Wein-, Spirituosen und Tabakwaren-Abteilung angegliedert. Dann erfolgte der weitere Ausbau der Medizinal-Drogerie und vor allem der Foto-Abteilung im linken Flügel, und schließlich die Angliederung einer Abteilung für Glas, Porzellan und Geschenkartikel (Kunstgewerbe) im rechten Flügel des Hauses mit einer dem brocken Baustil Arolsens angepassten Schaufensterfront.



## Kaufhaus Schröder in den 1960er Jahren

Unter der Leitung des Drogisten Carl Schröder jun. (der Gründer der Firma Kaufmann Carl Schröder sen. ist 1946 gestorben) entwickelte sich das Haus Schröder weiter zu einem der repräsentativsten Geschäftshäuser Arolsens. nach dem Einbau der automatisch gesteuerten Zentralheizung (1959) wurde **im März 1960 der Drogerie ein Kosmetikraum angegliedert**, als Zufluchtsort für Damen, die ihrer natürlichen Neigung zum Schönen etwas nachhelfen lassen wollten, in dem die alterprobten Methoden für die Gesichts- und Körperpflege von fachkundigen Händen angewandt werden. **Zur gleichen Zeit entstand im Obergeschoss des Hauses ein Photolabor für die Aufnahmen des Amateurphotographen und - neu für Arolsen - zur Anfertigung von Photokopien von wichtigen Akten, Urkunden und anderem innerhalb weniger Minuten.**



Im Gleichschritt mit dieser Entwicklung ging der **Ausbau des Kühlhauses** in Verbindung mit der bereits vorhandenen, gesondert untergebrachten Abteilung für Fische, Wild und Geflügel. Es wurde ein **20 cbm fassender Tiefgefriererraum** geschaffen, so dass Wild und Geflügel jederzeit in großer Auswahl dem Käufer angeboten werden kann. Daneben werden in einer Tiefkühltruhe im Laden jeweils für den Kleinverbraucher benötigten Mengen an Geflügel, tiefgefrorenem Obst und Gemüse gelagert. Außerdem ist die Firma Schröder **bekannt für gute Weine und Spirituosen**. In einem besonderen Keller lagern 185 Sorten Weine der besten Jahrgänge, die hier sorgfältig gepflegt werden.



Seit 60 Jahren ist die Firma Carl Schröder Familienbetrieb geblieben, ohne Bindung an Ketten. Durch den Besuch der Fachschule in Neuwied hat sich der Enkel des Geschäftsgründers, Hans-Carl Schröder, zur Mitarbeit und Mitverantwortung im Lebensmittel- und Feinkostgeschäft bereits gründlich vorbereitet, wie auch die Enkelin Marianne Schröder (jetzt Frau Berels) sich durch den Besuch von Fachschulen auf ihre Mitarbeit in der Drogerie und der Kosmetik-Abteilung vorbereitet hat. Die innerbetriebliche Verbundenheit wird belegt durch die Tatsache, dass die Firma Schröder über langjährige treue Mitarbeiter verfügt, die teils schon seit 1928 zum zuverlässigen Stammpersonal gehören. Sie stehen für eine Leistung, die sich sehen lassen kann.



Weitere Hintergrundinformationen zu diesem Haus:

Erbaut wurde dieses Haus 1776 auf zwei Bauplätzen durch den Schutzjuden Abraham Markus (Marc).

Er war ein Sohn des Hofagenten Markus Juda und damit Vorfahr des Malers Franz Marc.

Von 1821 bis 1857 bewohnte das Haus Finanzrat Dr. Louis Marc mit seiner zweiten Frau Julia (geb. Mark).

Von 1903 bis 1988 nutzte die Familie Schröder das Geschäftshaus über drei Generationen.

Heute befindet sich dort u.a. die Dauerausstellung der Arolsen Archives.

*(u.a. nach Beiträgen aus dem Historischen Stadtführer Bad Arolsen, Punkt 1.10)*